

Von welcher Wichtigkeit und hervorragender Bedeutung 'Hermanni Altahensis Annales' ihrem Inhalte nach für die Zeitgeschichte von c. 1250 ab sind, ist längst von kompetenter Seite anerkannt worden¹⁾. Dennoch hat sich die Kritik noch nicht in erschöpfender Weise mit ihnen beschäftigt: auf einige Fragen ist sie uns eine durchaus befriedigende Antwort schuldig geblieben. Sie betreffen die Entstehungsweise und Autorschaft der Annalen, sowie die Zeit ihrer Abfassung. Vor allem wird es bei einer folgenden Untersuchung darauf ankommen, diejenigen Gesichtspunkte zu bestimmen, von denen einzig bei der Quellenanalyse auszugehen und die, wie mir scheint, bisher nicht genug in ihrer Besonderheit und Schärfe erfasst worden sind.

Orientiren wir uns aber vorher über die äusseren Lebensumstände des Abts Hermann von Nieder-Altaich; recht genau sind wir darüber unterrichtet. Ausser den von ihm ausgestellten oder mitunterzeichneten Urkunden des Klosters, welche er selbst gesammelt und die nun im XI. Bande der Monumenta Boica aufzusuchen sind, geben andere Aufzeichnungen eigener sowol wie fremder Hand, die sämmtlich zeitgenössische sind, befriedigende Auskunft. Zu ersteren gehört 'Hermannus abbas Altahensis de rebus suis gestis' [SS. XVII, p. 378 sq.] und zu letzteren die beiden Epiloge, welche in demselben Codex, dem Annalenwerk (das mit dem J. 1273 abschliesst) nachfolgen. Der eine von diesen 'de Hermanni abbatis abdicatione' [ibid. p. 407] ist nachweisbar zwischen dem 12. und 16. März 1273, also in demselben Jahre der förmlichen Abdankung des Abts, von einem Unbekannten verfasst, dagegen der andere 'de Hermanni abbatis morte' [ibid. p. 408] sehr bald nach dem Tode Hermanns, der auf den 31. Juli 1275 festgesetzt wird, von dem sich selbst nennenden Capellan des Abts, Heinrich Steoro. Beide ergänzen sich nun in den Zeitangaben: Hermann hat die Abtei Nieder-Altaich genau 30 Jahre 4 Monate 16 Tage verwaltet, am 12. März

1) S. Böhmers Vorrede zur Ausgabe der Annalen in 'Fontes rerum Germanicarum', Bd. II. p. LI. — Jaffé's Vorrede MG. SS. XVII, p. 357. Nach dieser Ausgabe, die allein genügt, citire ich. S. ausserdem Lorenz, Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter, S. 67.